

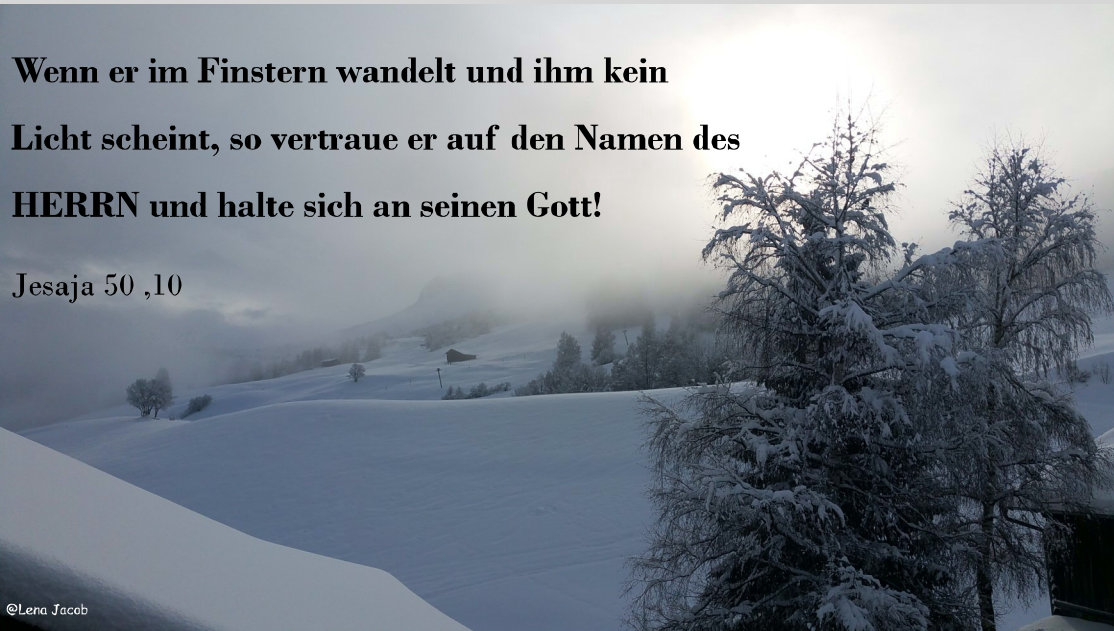
# GEMEINDEBRIEF

Der evangelischen Kirchengemeinden  
Eimeldingen-Märkt & Fisingen



**Wenn er im Finstern wandelt und ihm kein  
Licht scheint, so vertraue er auf den Namen des  
HERRN und halte sich an seinen Gott!**

Jesaja 50 ,10





N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

Denkanstoß	3
Berichte	4
Gottesdiensttermine	10
Jahreslosung 2020	12
Kurzgeschichte	13
Berichte	14
Gemeinde aktuell	16
Kirchenwahl	20

**Die ev. Kirchengemeinden Eimeldingen—Märkt & Fisingen  
wünschen Ihnen ein  
„Gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr“**

<p><b><u>Kontakte zu unseren Gruppen &amp; Kreisen:</u></b></p> <p>Bibelkreis E                    H. Maurer Tel.07621 / 6 41 10          Bibelkreis F                    J. Debus Tel.07621 / 6 25 84          Begegnungskreis F            L. Weber Tel. 07628 / 556              G. Götzmann Tel. 07628 / 587          Gemeindefrühstück M        T. Zäh Tel. 07621 / 6 21 70          Gymnastik E                    G. Halmazna Tel.07621 / 6 30 34          Gebet in der Kirche E        M. Debus Tel. 07621 / 6 25 84          Jungschar F                    N.N.          Kindergottesdienst E        S. Jacob Tel. 07621 / 6 17 48          Kindergottesdienst F        J. Kähl Tel. 07628 / 3 31 64 70          Senioren E                    S. Stubenvoll Tel. 07621 / 6 52 51          Senioren M                    P. Glessinger Tel. 07621 / 6 48 51          Jugendkreis E                N.N.</p> <p>E = Eimeldingen / F = Fisingen / M = Märkt</p>	<p><b><u>Öffnungszeiten Pfarramt:</u></b></p> <p>Di: 17.00—19.30 Uhr          Mi: 09.00—11.00 Uhr          Do: 09.00—11.00 Uhr          Tel.: 07621 / 6 25 84</p> <p>Pfarramtssekretärin:          Frau Uta Winzer</p>
--	--

**IMPRESSUM**  
 V.i.S.d.P.: Pfarrer Jochen Debus  
 Redaktion: Isabella Brand, Jochen Debus  
 Layout: Lena Jacob, Richard Brenneisen  
 Evangelische Kirchengemeinde Eimeldingen-Märkt & Fisingen  
 Dorfstraße 14, 79591 Eimeldingen Telefon: 07621 / 6 25 84 Fax: 07621 / 6 96 21  
 Email: [evpfarramteimeldingen@ekima.info](mailto:evpfarramteimeldingen@ekima.info)  
[www.kirche-eimeldingen-maerket-fisingen.de](http://www.kirche-eimeldingen-maerket-fisingen.de)  
 Konto: IBAN DE 73 6835 1865 0007 191 331 bei der Sparkasse Markgräflerland  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oensingen

## „Friedefürst“

„Operation Friedensquelle“ nennt ein Staatschef seinen Krieg gegen seine Feinde. So wie es aussieht stiftet er dadurch nur mehr Unfrieden.

Ein ehemaliger Innenminister wird daran gehindert, einen öffentlichen Raum zu betreten, in dem er sein neues Buch vorstellen will.

Von einem friedlichen Miteinander in unserer Gesellschaft ist nichts zu sehen. Das Paradoxe dabei ist: Die Menschen, die so unfriedlich handeln, suchen Frieden. Sie wollen ihn haben. Und denken sie finden ihn, wenn sie ihre Gegner los sind.

Andere kehren um des lieben Friedens willen alle Meinungsverschiedenheiten unter den Teppich. Das geht solange gut, bis jemand über sie stolpert wie Butler James in „Dinner for One“ über das Löwenfell.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Diese Aufforderung Davids stand und steht über dem zu Ende gehenden Jahr. Haben Sie es probiert liebe Leserinnen und Leser? Vielleicht haben Sie dabei gemerkt: Es ist nicht einfach Frieden zu schaffen. „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“. Das hat schon Friedrich Schiller erkannt. Vielleicht haben Sie auch keinen inneren Frieden gefunden, weil es Ihnen nicht gut geht – körperlich, in Ihren Beziehungen oder finanziell.

Ich möchte Sie ermutigen dennoch nicht aufzugeben. Ich schlage Ihnen vor, bei Ihrer Suche nach Frieden nicht nach einer Sache oder nach einem Zustand zu suchen, sondern nach einer Person: dem Friedenskind.

Demnächst feiern wir wieder seinen

Geburtstag. Den Geburtstag des Friedensfürsten, ja des Friedens selber. „Er ist unser Friede“ schreibt der Apostel Paulus (Eph. 2,14) über Jesus, den Sohn Gottes.

Als Jesus geboren wurde kam der Friede Gottes zu uns Menschen. Jesus hat den Graben, der uns von Gott trennt, mit seinem Kreuz überbrückt. Alle Menschen können nun zurück zu Gott laufen und sich in Seinen Frieden hineinfallen lassen. Durch Jesus haben wir Frieden mit Gott.

Dieser Friede hat Auswirkungen auf unser alltägliches Leben. Ja, viel mehr noch: Ohne den Frieden Gottes in Jesus Christus gibt es keinen Frieden auf Erden. Ist Ihnen das auch aufgefallen: Je mehr Menschen es gibt denen Gott überhaupt nichts mehr bedeutet, desto größer wird die Sehnsucht nach Frieden. Und desto weniger gelingt es Frieden zu schaffen.

Menschen, die im Frieden Gottes leben, können diesen Frieden an ihre Mitmenschen weitergeben. Sie können Unrecht, das ihnen angetan wurde, vergeben. Sie können barmherzig mit anderen Menschen umgehen. Sie können andere Meinungen und Anfeindungen aushalten und so im wahrsten Sinn des Wortes tolerant sein.

Weihnachten ist das Fest des Friedens. Das Geburtstagsfest des Friedens. Die Party für den Friedensfürsten Jesus.

Und Weihnachten wird für uns zum Fest des Friedens, wenn wir bitten: „Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.“

Ach, zieh mit deiner Gnade ein; dein' Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heil'ger Geist uns führ und leit' den Weg zu ew'gen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr." (aus dem Lied „Macht hoch die Tür“, Strophe 5)

Ich wünsche Ihnen von Herzen frohe und friedvolle Weihnachten!

Ihr Jochen Debus

## Gottesdienst 18.0 – Farben Gottes



Die Farbe „rot“:

Er steht vor mir, wie eine rote Ampel, die Stopp sagt, wenn ich zu weit gehe, die mich vorm Auspauern bewahrt, die mir meine Grenzen aufzeigt.

Durch seine Liebe sehe ich Menschen im anderen Licht.

Durch seine Liebe werde ich aufgebaut und festgehalten.

Durch seine Liebe kann ich trösten und verstehen.

**Farben Gottes** - das Thema des Gottesdienstes am 27.10.2019.

Farben sind in unserem Leben omnipräsent, sie umgeben uns allgegenwärtig. Wenn wir unsere Augen am Morgen öffnen, dann begegnet uns das Licht. Entweder leicht gelb gefärbt von einer Lampe oder das weiße Tageslicht durchs Fenster. So wechseln die Farben vor unseren Augen den ganzen Tag hindurch. Bis wir sie wieder zum Schlafen schließen. Rot, gelb, grün, blau, orange, weiß, schwarz, braun. Reine Farbtöne wie auch Mischfarben.

Beim Gottesdienst ging es darum, mit welchen Farben bringen wir Gott in Verbindung?

4 Gottesdienstteammitglieder teilten ihre Gedanken zu einzelnen Farben mit:

Die Farbe „schwarz“:

Für viele Menschen ist Gott dunkel und undurchschaubar.

Dennoch ist Gott auch in der Finsternis der Trauer und des Todes da.

Am schwärzesten Tag der Weltgeschichte hat Gott Jesus, seinen Sohn, in unserer Dunkelheit, unserer Gottlosigkeit verlorengehen lassen. Damit wir gefunden werden und ins Licht hineinkommen.

Die Farbe „grün“:

Grün, die Farbe der Hoffnung.

Etwas, was trocken und öde ist, kann zu neuem Leben erwachen, wenn es wieder geregnet hat.

*"Am Ende wird alles gut, und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende" (Oscar Wilde).*

*Ich habe meine Aufgaben zu erfüllen, Voraussetzungen zum Wachsen und Gedeihen zu schaffen, aber das eigentliche Wachsen darf ich Gott überlassen - was mich wieder entlastet. Darum*

*ist Grün eine der Farben Gottes für mich. Bei Ungeduld: Grün (Hoffnung) in der Natur tanken tut gut.*

**Die Farbe „blau“:**

*Das Blaue und die Weite des Himmels sollen uns an die Liebe Gottes erinnern bis in alle Ewigkeit. Auch der Regenbogen erinnert uns immer daran. Immer wenn wir einen Regenbogen sehen sollen wir uns an seine Zusage erinnern, das Gott für uns sorgt und er versprochen hat, dass er alle Tage bei uns sein wird, bis an*



©Richard Brenneisen

der Welt Ende.

Auf dem Altar standen Lichter mit den Farben, zu denen Gedanken ausgesprochen wurden.

Im Anschluss an den Gottesdienst war wieder angerichtet. Im Chorraum der Kirche waren Tische aufgestellt. Bei Getränken und Knapperzeug wurde die Gelegenheit genutzt, sich über die „Farben Gottes“ auszutauschen.



©Richard Brenneisen

Zur Erinnerung an den Gottesdienst standen am Ausgang Körbe mit Äpfeln zum Mitnehmen bereit. Grün - rote Äpfel, die an die Farben Gottes erinnern im Alltag, damit dieser immer nicht nur grau in grau abläuft.

R. Brenneisen

## Kindergarten Fischingen

Nachdem wir uns im Sommer von unseren Schulkindern verabschiedet hatten, starteten wir ins neue Kindergartenjahr.

Unsere Einrichtung ist mit 50 Kindern von 2-10 Jahren voll belegt. Wir sind personell wieder vollzählig. Glücklicherweise ist unsere Anerkennungspraktikantin nun Erzieherin und wird weiter in unserem Kindergarten arbeiten.

Mit dem Herbst und einem schönen Erntedank-Gottesdienst in der Fischinger Kirche begannen wir auch unser Jahresthema: „Die Welt, in der wir leben!“

Wir beobachten dabei die Naturveränderungen sowie unsere klimatischen Gegebenheiten. Wir schauen uns an, was der Mensch zum Leben braucht und was Gott dazu beiträgt.



Wir werden uns z.B. mit der Schöpfungsgeschichte befassen und daraus viele spannende Themen und Projekte ableiten.

Das Erleben von Licht und Dunkelheit begleitet unsere Kinder dann auch durch die kommende Advents- und Weihnachtszeit.

Auf diese schöne Zeit freuen sich alle schon sehr.

Ihr Fischinger Kindergarten-Team

Lena Korn-Hendriksen



## Wunder der Schöpfung—Der Esel

Bald ist Weihnachten und eines der Tiere die einem sofort in den Sinn kommen, wenn man an Weihnachten denkt, ist wohl der Esel im Stall bei der Krippe. Natürlich denkt man auch an den Ochsen und an die Schafe auf der Weide bei den Hirten. Doch der Esel war auch während der Reise von Nazareth nach Bethlehem dabei, denn Esel zählen zu den wohl ältesten Haustieren der Menschen. Ursprünglich waren sie Wildtiere

aus der Steppe Afrikas, was ihre Genügsamkeit erklärt. Esel kommen sehr gut mit Hitze und Trockenheit zurecht und sind anspruchslos bei ihrem Futter.

Man vermutet, dass die Zähmung der Esel vor vier- bis fünftausend Jahren in Ägypten begonnen hat, wo sie bis heute als Last- und Reittiere genutzt werden. Sie kommen länger als Pferde ohne Wasser und Futter aus. Durch ihre schlanke Gestalt sowie den hohen Hufen laufen Sie auf harten und trockenen Böden sicherer. Da Esel zudem auch im Gegensatz zu Pferden schwindelfrei sind, sind sie besonders für bergige Strecken geeignet, bei denen man schmale, steile und unbefestigte Pfade nehmen muss.

Nach Europa kam der Esel mit den Römern und im Mittelalter nutzten vor allem Klöster Esel als Lasttiere. Das belegt auch die Legende um das Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, nach der dessen Gründung im 12. Jahrhundert auf einen Esel zurückgeht. Der Ritter Walter von Lomersheim wollte eine Benediktinerabtei gründen und belud Esel mit seiner Habe, gab ihnen einen Klaps aufs Hinterteil und wo sie bei gutem Gras und Quellwasser zur Ruhe kommen sollten, wurden Maultierbrunnen, das spätere Maulbronn, gegründet.



Mit Eseln wird häufig Dummheit und Sturheit in Verbindung gebracht, was allerdings in keinsten Weise stimmt. Im Gegenteil: Esel sind klug und gutmütig. Ihre scheinbare Sturheit ist vielmehr ein Abwägen gefahrvoller Situationen. Anstatt wie ein Pferd mit Fluchtinstinkt zu reagieren, bleibt der Esel lieber stehen und wägt die Situation ab. Das musste auch Bileam erfahren, als seine Eselin sich weigerte weiter zu laufen, als

Bileam gegen Gottes Willen die Israeliten verfluchen wollte. Sie sah den Engel Gottes und blieb daraufhin stehen. Als Bileam anfang seine Eselin zu schlagen, damit sie weiterläuft, verlieh ihr der Engel eine Stimme und sie sprach zu Bileam: „Was hab

ich dir denn getan, dass du mich schlägst?“ Und als Bileam ihr mit dem Schwert droht fragt sie ihn, ob sie ihn denn schon einmal enttäuscht habe. Dies musste Bileam verneinen. Daraufhin wird der Engel auch für Bileam sichtbar und bringt ihm von seinem Vorhaben ab. (4. Mose 22-24)

Aber Esel sind nicht nur als Last- und Reittiere zu gebrauchen. Durch ihr gutmütiges Wesen und ihr samtiges Fell findet man sie auch häufig in Streichelzoos. Esel haben gerne Kontakt mit anderen Lebewesen. Forscher sprechen sogar vom kontaktfreudigsten Säugetier der Erde.

Fun Fact: Die besonderen Eigenschaften der Esel werden auch mehr und mehr in der Psychotherapie geschätzt. Die freundlichen Tiere strahlen eine große Ruhe aus, die sich auch auf den Menschen überträgt. In unseren Breitengraden bieten Eseltherapien eine gute Alternative zur Delphintherapie.

Lydia Debus

## Besuch von Schwester Vreni Huber

Am 24. Juli 2019 hatten wir zu einem Vortrag mit Sr. Vreni Huber von den Christusträger-Schwestern in die Märkter Kirche eingeladen.

Sr. Vreni ist eine gebürtige Märkterin, die seit 32 Jahren im Norden Argentiniens arbeitet.

Gemeinsam mit zwei weiteren Christusträger-Schwestern ist sie dort zuständig für ein Kinderheim mit Sozialwaisen und eine Tagesstätte für Kinder aus gefährdetem Umfeld.



dern von der Natur rund um die Stadt Jujuy erzählt sie mit viel Begeisterung vom Leben in dieser Stadt, vom Urlaub der Schwestern in den wunderschönen Bergen und kam dann allmählich auf die doch oft belastende und bedrückende Arbeit in den Slums von Jujuy und im Kinderheim zu sprechen. Sie machte deutlich, aus welchen schwierigen Verhältnissen die Kinder täglich in die Kindertagesstätte kommen, wo mit viel Liebe versucht wird, ihnen neben den regelmäßigen Mahlzeiten, auch die schöne Seite des Lebens und nicht zuletzt die Liebe Gottes näher zu bringen.



Nach dem Vortrag war an diesem heißen Sommerabend rund um die Märkter Kirche Gelegenheit, bei kühlen Getränken und Knabbereien mit Sr. Vreni persönlich ins Gespräch zu kommen und detailliertere Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen.

Die Kollekte dieses Abend war für die Arbeit der Schwestern in Jujuy bestimmt und Sr. Vreni hat uns nach ihrer Ankunft in Argentinien folgenden Brief geschickt.

Trotz großer Hitze hatten sich viele Verwandte, Freunde und Bekannte eingefunden, um mehr über die Arbeit der Christusträger in Argentinien zu hören.

Sr. Vreni, sehr erfreut über den guten Besuch, hielt ihren Vortrag auf alemannisch. Mit eindrücklichen Bil-

S.S. de Jujuy 4.10.2019

Liebe Freunde aus Eimeldingen, Märkt und Fischingen!

Nach den erfüllten Wochen meines Heimaturlaubs bin ich nun wieder gut in Jujuy gelandet. Es war eine intensive Zeit mit sehr vielen Begegnungen, die ich da in Deutschland erleben durfte. Ganz besonders hat es mich gefreut in der Märkter Kirche einen Vortrag über unsere Arbeit in Jujuy halten zu dürfen. Als Christusträger-Schwester sind wir nun schon seit über 40 Jahren in der Andenstadt mit Kindern aus sozialen Brennpunkten tätig.

Die Einladung der Kirchengemeinde gab mir Gelegenheit mit Bildern über unser Erleben mit den Kindern zu berichten. Das bereitete mir sehr große Freude. Auf diese Weise konnten auch so viele Freundschaften und Bekanntschaften aufgefrischt werden und das war sehr wertvoll für mich. Danke für die so herzliche Aufnahme!

Von Herzen möchte ich mich über den Betrag von 1100.- Euro bedanken, der an diesem Abend für unsere Arbeit eingegangen ist. Das ist ein ganz großes Geschenk und eine wertvolle Hilfe. Wir konnten ihre Spende dazu verwenden, viele 40 Jahre alte Wasserrohre in unseren Kinderhäusern zu erneuern. Das war ganz dringend nötig.

Im Kinderheim Hogar del Sol betreuen wir zurzeit 17 Mädchen und Jungen. Sie sind im Alter von drei bis achtzehn Jahren. In der Kindertagesstätte Arche Noah beherbergen wir tagsüber um die 130 Kinder von 9 Monaten bis zu 13 Jahren. Sie leben alle in einem sehr schwierigen Umfeld. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sie Hilfe und Heilung erfahren und gestärkt werden durch die Erfahrung der Liebe Gottes.

Ganz herzlich grüße ich Sie mit den Kindern und Mitschwestern

Ihre Sr.Vreni

*Was in die Erde gelegt wird, ist  
vergänglich; aber was zum neuen  
Leben erweckt wird, ist  
unvergänglich.*

1-Kor. 15,42

©Lena Jacob

Monatsspruch April

## Eimeldingen

<u>Sonntag, den 01. Dezember</u> <u>1. Advent</u>	09.30	Gottesdienst mit dem Kindergarten Schneggehüsi	
<u>Sonntag, den 08. Dezember</u> <u>2. Advent</u>	10.00	Gottesdienst (mit Frauenchor) anschl. Seniorenadvent Haus der Begegnung	
<u>Sonntag, den 15. Dezember</u> <u>3. Advent</u>	18:00	Gottesdienst 18.0 „Adventsfenster“	
<u>Sonntag, den 22. Dezember</u> <u>4. Advent</u>		Gedenkgottesdienst	
<u>Dienstag, den 24. Dezember</u> <u>Heilig Abend</u>	17.30 22:00	Krippenspiel (Debus) Christmette (Debus)	
<u>Mittwoch, den 25. Dezember</u> <u>1. Weihnachtsfeiertag</u>			
<u>Donnerstag, den 26. Dezember</u> <u>2. Weihnachtsfeiertag</u>	10:00	Gottesdienst mit AM	
<u>Sonntag, den 29. Dezember</u>		-----	
<u>Dienstag, den 31. Dezember</u> <u>Silvester</u>			
<u>Mittwoch, den 01. Januar</u> <u>Neujahr</u>	18.00	Gottesdienst mit AM	
<u>Sonntag, den 05. Januar</u>	10.00	Gottesdienst	
<u>Montag, den 06. Januar</u>		Ökumenischer Gottesdienst	
<u>Sonntag, den 12. Januar</u>	10.40	Gottesdienst (Allianz Gebetswoche)	
<u>Sonntag, den 19. Januar</u>			
<u>Sonntag, den 26. Januar</u>	09.30	Gottesdienst (Ökumenische Bibelwoche)	
<u>Sonntag, den 02. Februar</u>		10:30 Binzen Abschluss Ökumenischer Gottesdienst	
<u>Sonntag, den 09. Februar</u>	10.40	Gottesdienst (Mahler)	
<u>Sonntag, den 16. Februar</u>	18.00	Gottesdienst 18.0 (Team)	
<u>Sonntag, den 23. Februar</u>	09:30	Gottesdienst	
<u>Sonntag, den 01. März</u>	10:00	Gottesdienst	
<u>Freitag, den 06. März</u>	19:00	Weltgebetstag (Team, Haus der Begegnung)	
<u>Sonntag, den 08. März</u>	10.40	Gottesdienst	
<u>Sonntag, den 15. März</u>			
<u>Sonntag, den 22. März</u>	09:30	Gottesdienst	 
<u>Sonntag, den 29. März</u>	17:00	„Konfi“ - Präsentation	

## Märkt

## Fischingen

10:40 Gottesdienst mit dem Kindergarten  
Suppensonntag

80. Jahrestag Markdorf 10 Uhr Laurentius—Kirche Binzen

15.00 Krippenspiel (Debus)  
16.30 Gottesdienst (Debus)

16.00 Krippenspiel (Älteste)  
18.00 Gottesdienst (Höllstin)

10:00 Gottesdienst

Kein Gottesdienst

18.00 Gottesdienst mit AM


Gottesdienst in der kath. Kirche in Haltingen

09.30 Gottesdienst (Allianz Gebetswoche) 

10.00 Abschluss Allianz Gebetswoche

10.40 Gottesdienst  
(Ökumen. Bibelwoche, mit AM) 

Ökumenische Bibelwoche (mit anchl. Mittagessen)

09.30 Gottesdienst (Mahler) 

10.40 Gottesdienst

09:30 Gottesdienst 

10:00 Gottesdienst

10:40 Gottesdienst Jubelkonfirmation AM 





## Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Markus 9, 24)

Diese kurze Jahreslosung kommt mit Macht daher. Unser Begleiter für 2020, der in jedes noch so kleine Reise-Handgepäck passt, er hat es in sich. Ist er doch: ein Schrei (!) aus tiefster Seele. Ein Gebet, das sich den vielen dunklen Stunden und Tagen entwindet, die das Leben bereithält. Ein Ruf, der den ungezählten Momenten entspringt, in denen sich Wollen und Können einen erbitterten Kampf liefern: Wenn sich da einerseits noch sehr wohl so etwas wie Gottvertrauen bei uns finden lässt. Und sei es auch nur ein verschwindend kleiner Rest felsenfesten Kinder Glaubens. Wenn dann aber andererseits dieses Überbleibsel zugleich von mächtigen „Zweifel-

Stürmen“ hin und her geworfen wird. Wenn das fremde und eigene „Elends-Chaos“ tobt. Wenn heftige „Fragen-Wellen“ sich auf-türmen und eine nach der anderen unerbittlich auf unseren Glauben herabbricht. Petrus gleich konnten wir eben noch über das Wasser gehen. Und im selben Augenblick beginnen wir bereits zu sinken und gehen unter.

Ulrike Wilke-Müller hat für ihr Bild zu diesem Bibelwort das sprechende Motiv eines Bootes in rauer See gewählt. Und auch heute noch ist das Schiff ein Bild nicht nur für die christliche Gemeinde, sondern für das Leben überhaupt, das ebenso schnell mit den Fallwinden des Daseins zu kämpfen hat und ihnen ausgeliefert ist wie die Fischerboote am Galiläischen Meer zu allen Zeiten.

Da treibt es also nun vor unseren Augen, ein Boot wie eine Nusschale. Es hat nicht mal mehr ein Segel. Und wenn doch, dann hängt es in jedem Fall schon tiefer als nur auf Halbmast (kleines blaues Dreieck rechts unten am Mast). Und es ist zum Teil schon heftig zerfetzt (Fortsetzung des blauen Dreiecks auf der linken Seite unten am Mast). Mitgenommen also schaukelt das Schiffchen in aufgewühlt kalter See. Hinter allem strahlt zwar glühend **hell-weißes** Licht, das sich zum Teil auch in den Wellen spiegelt.

Dieser eindringliche Ruf - er ist bewährt. DER, dem diese Bitte gilt, Jesus, der Sohn Gottes, ER (er)hört und hilft immer noch! Und ER kann und will auch uns aus unserer „Unglaubens-Not“ helfen und (er) retten - ganz so, wie er den Petrus aus dem tobenden Meer herausgezogen hat. *Pastor Helge Dittmer aus Kiel*

## Kurzgeschichte: Heute kann er kommen

Auf einer Halbinsel des Comer Sees träumt die Villa Acronati einsam vor sich hin. Nur der Gärtner lebt da, und er führt auch die Besucher durch das Anwesen.

„Wie lange sind sie schon hier?“ frage ich ihn.

„24 Jahre“.

„Und wie oft war die Herrschaft hier in dieser Zeit“?

„Viermal“.

„Wann war das letzte Mal“?

„Vor 12 Jahren“, sagte der Gärtner. „Ich bin fast immer allein. Sehr selten, dass ein Besuch kommt“.

„Aber Sie haben den Garten so gut instand, so herrlich gepflegt, dass Ihre Herrschaft morgen kommen könnte“.

Der Gärtner lächelt: „Oggi, Signore, oggi!“ (Heute, mein Herr, heutel!)

[Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten 4, Mainz 1991, Nr.1. Aus: Rolf Sättler, Guten Morgen, Brendow Verlag, Moers 1987, S.6]



Wer im Dunkel lebt und wenn  
kein Licht leuchtet,

der vertraue auf den Namen des Herrn und  
verlasse sich auf seinen Gott.

Jes. 50,10

## Gemeindefreizeit – Auf dem Weg zur Quelle



©Richard Brenneisen

Am Freitag, den 8. November 2019 machten sich 16 interessierte Männer und Frauen aus Eimeldingen, Märkt und Fischingen auf den Weg, um an der Wochenendfreizeit der Evangelischen Kirchengemeinde in Ralligen am Thuner See teilzunehmen.

Ralligen, ein altes Rebgut, zwischen Gunten und Merligen direkt am Thuner See gelegen, wurde von den Christusträger-Brüdern liebevoll renoviert und zu einem stilvollen Freizeitheim umgebaut.



©Richard Brenneisen

Das Wochenende begann mit dem Abendgebet in der sehr schlichten, aber wunderschönen Kapelle unter dem Dach. Beim anschließenden Abendessen im Speisesaal begrüßte uns Br. Thomas und ließ uns herzlich willkommen. Nach dem Abendessen trafen wir uns im Festsaal des Hauses, wo Br. Gert die Bruderschaft der Christusträger mit Bildern von den verschiedenen Stationen vor-

stellte. Er erzählte uns auch, wie er sich persönlich als junger Mann entschlossen hatte, Christusträger-Bruder zu werden. Br. Reto, ein Schweizer Bruder, war 32 Jahre als Krankenpfleger in Afghanistan und berichtete von seinem Eintritt in die Bruderschaft und seinen Jahren in Afghanistan.

Am Samstagmorgen hatte sich der Nebel des Vortages verzogen und schon beim Frühstück war der Blick auf den Thuner See und die Bergwelt des Berner Oberlandes völlig frei. Nach dem Frühstück waren wir wieder in den Festsaal eingeladen, wo Br. Gert uns in das Thema der Freizeit „Auf dem Weg zur Quelle“ einführte; an diesem Vormittag ging es hauptsächlich um den „Weg“. An dem von Br. Gert gestalteten Bodenbild wurde deutlich, dass der Weg nichts statisches, sondern etwas sehr dynamisches ist.



©Richard Brenneisen

Verschiedene Wege führen zur Quelle, und der einfache Weg ist nicht immer der Beste. Nach dem Input gab es das Angebot, sich in kleineren Gesprächsgruppen über das Gehörte auszutauschen.

Nach einem feinen Mittagessen und einer kurzen Pause wanderte eine kleine Gruppe nach Sigriswil, andere zogen die Fahrt im Auto vor. Oben angekommen, gab es die Möglichkeit über eine 320 m lange und bis zu 180 m hohe Hängebrücke auf die gegenüberliegende Talseite

zu laufen. Andere schauten die Kirche an und bestaunten den schönen Ort, von dem man, hoch über dem Thuner See gelegen, fast überall eine wunderbare Aussicht ins Berner Oberland hat.



@Richard Brenneisen

Wieder zurück in Ralligen, ging es nach Kaffee und Kuchen, Abendgebet und Käsebuffet, weiter mit einem überaus interessanten „Schweizer Abend“. Umrahmt wurde er von drei Frauen aus dem Berner Oberland, den „Silberperlen“, die uns mit ihren Schwyzer Örgeli musikalisch erfreuten.



@Richard Brenneisen

Bei einem Schweizer Quiz lernten wir unser Gastland besser kennen und im zweiten Teil des Abends erzählte das Ehepaar Waber von ihrem Leben im Sommer auf der Alm „Unterbergli“, wo sie mit ihren Kindern alljährlich vier Monate verbringen.

Nach dem offiziellen Schluss beantworteten Ruth und Res Waber noch viele Fragen über das Leben auf der Alm und die Käseherstellung und wir konnten den von ihnen angebotenen, selbst produzierten Bergkäse probieren und auch käuflich erwerben.

Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück weiter mit einem weiteren Input zum genannten Thema; dieses Mal ging es um die Quelle, bzw. um das Gebet, das heißt, um unsere Verbindung zu Gott. Br. Gert machte deutlich, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, mit Gott in Kontakt zu treten und dass es die Aufgabe eines jeden ist, hier seinen eigenen Weg zu finden.

In den danach angebotenen Gesprächsgruppen konnte das Ganze noch vertieft werden.

Mit einer kurzen Schlussrunde und dem gemeinsamen Mittagessen endete dieses Wochenende für uns Teilnehmer. Mit neuen Eindrücken und Erfahrungen, neuen Gedanken und Ideen konnten wir uns dann alle gestärkt auf den Heimweg machen.

I. Brand



@Lena Jacob

Monatsspruch März

## Steh auf und geh! - Weltgebetstag 2020

# Weltgebetstag



aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-gottesdienst lassen uns die Simbaberinnen erfahren: Diese

## Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

**2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.**

Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim **Weltgebetstag am 06. März 2020**. Sie haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext

In Eimeldingen feiern wir den Gottesdienst am **Freitag, den 06.03. um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung in Eimeldingen.**

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Gäste.

## Kindergottesdienst Fischingen

Alle Kinder sind herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst im Petersaal. Der Kigo findet parallel zum Gottesdienst in der Kirche statt.

**Januar** 12.01. - 09:30 Uhr  
26.01. - 10:40 Uhr (Spielzeit ab 10:20 Uhr)

**Februar** 09.02. - 09:30 Uhr  
23.02. - Kein KIGO!

**März** 08.03. - 09:30 Uhr  
22.03. - 10:40 Uhr  
(Spielzeit ab 10:20 Uhr)



Wir freuen uns auf euch.

Dein KIGO Team

## Kindergottesdienst Eimeldingen



An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat  
(außer in den Schulferien)

Um 10.00 im Haus der Begegnung (UG)  
ab 09.30 Uhr Spielzeit.

Wir freuen uns auf euch.

Margret Brenneisen, Sandra  
Brenneisen,  
Bärbel Grether, Sabine Jacob,  
Lena Jacob, Lukas Jacob

**Dezember** 08.12./22.12.  
**Januar** 12.01./26.01.  
**Februar** 09.02./23.02.  
**März** 08.03./22.03.

## Vergesst nicht .....

Ökumenische Bibelwoche 26.01. - 02.02.2020

### 5. Buch Mose

Im Mittelpunkt steht ein Buch des Alten Testaments, das vielen Menschen in der heutigen Zeit unbekannt und fremd ist: das Deuteronomium. In der ökumenischen Bibelwoche können wir erkennen, dass das Deuteronomium ein „Evangelium“

ist, das die leidenschaftliche Beziehung zwischen Gott und Mensch auf dem Herzen hat. Ein Geschichtswerk, das Identität für die Zukunft formuliert und ein Text, der Antworten auf die Fragen einer schnell-

lebigen und technologisierten Welt geben kann. (Info-Text: a-m-d.de)

Die Ökumenische Bibelwoche beginnt auch in diesem Jahr mit den Gottesdiensten am Sonntag, 26. Januar 2020 in den einzelnen Gemeinden.

Die Abende finden im Kolpingsaal in Haltingen, Markgräfler Str. 3, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr statt. Der Abschluss wird am 2. Februar mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Laurentius - Kirche in Binzen um 10.30 Uhr gefeiert. Danach laden wir zum Mittagessen ins Gemeindehaus Binzen ein.

Die Themen der einzelnen Abende lauten:

**Gott zieht voran / Ich bin dein Gott / Treue zu Gott / Segen und Fluch / Dankbarkeit / Mitmenschlichkeit / Wähle das Leben**



## Allianz Gebetswoche 2020



<b>So 12.01.20</b>	09:30 Uhr Kirche Fischingen 10:40 Uhr Kirche Eimeldingen	Zu den Wurzeln des Lebens	Jer. 17, 7-8; Kol. 2,6.7; Eph. 3, 14-17
<b>Mo 13.01.20</b>	19:30 Uhr Haus der Begegnung	In der Ewigkeit ver- ankert	Hbr. 6,19; Jer. 17,12
<b>Di 14.01.20</b>	19:30 Uhr G5- Jugendraum	An den Schleifstein der Gemeinde	Spr. 27,17; Gal. 2, 11-16
<b>Mi 15.01.20</b>	19:30 Uhr Haus der Begegnung	In das Kraftfeld des Heiligen Geistes	Apg. 4, 23-31 Ps. 2
<b>Do 16.01.20</b>	19:30 Uhr Haus der Begegnung	In die erschütterte Welt	Jh. 17, 14-19
<b>Fr 17.01.20</b>	19:30 Uhr Haltingen Regio-Gemeinde	In das Miteinander der Generationen	Mal. 3,24; 2.Tim. 1,5ff
<b>So 19.01.20</b>	10:00 Uhr Kirche Märkt	In das Haus des Herrn (zurück ins	Ps. 23,6; Jh. 14, 2.3

## Tannenbaumsammelaktion & Fasnachtsfüür 2020

*Alle Jahre wieder...*

Sammelt der Förderverein unseres Kindergartens St. Martin am **11. Januar 2020** wieder die Tannenbäume ein und bewirbt beim Fasnachtsfeuer.

Unterstützen Sie dieses Engagement für unsere Kinder im Kindergarten St. Martin durch die Abgabe Ihres Tannenbaums und Ihren Besuch des Fasnachtsfeuers am **01. März 2020** am Fasnachtsfeuerplatz an der Kander.

## Adventsfenster 2019 Eimeldingen

Während der Adventszeit werden in Eimeldingen mittwochs und sonntags um 18.00 Uhr geschmückte Adventsfenster geöffnet.

**So 01.12.** Fam. Manske & Kranzer, Autohaus Manske, Hauptstraße 49

**Mi 04.12.** Fam. Aurich, Markgrafenstraße 7

**So 08.12.** Fam. Ockenfuss, Malholzweg 25

**Mi 11.12.** N.N.

**So 15.12.** 18.0 Gottesdienst (Kirche St. Martin)

**Mi 18.12.** N.N.

**So 22.12.** Fa. Müller & Schöpflin, Hauptstraße 48

**WANN und WO die Adventsfenster geöffnet werden, entnehmen Sie bitte auch dem Mitteilungsblatt.**



@Richard Brenneisen

## Adventsfenster 2019 Fischingen

...WENN DIE TAGE KÜRZER WERDEN...zünden wir die Lichter an...

und möchten wir Sie wieder herzlich einladen bei geschmückten und erhellten Fenstern, mit

- Adventsliedern und einer Geschichte
- einer Tasse Glühwein oder Punsch und netten Begegnungen

die umtriebigen Tage in der Vorweihnachtszeit ausklingen zu lassen.

Herzlichen Dank allen, die dieses Jahr wieder mitmachen und ein herzliches Willkommen all denen, die zum ersten Mal dabei sein wollen.

Nähere Informationen und Termine gibt es bei Karin Petzold (ab 18 Uhr unter 0175 345 9575).

Wir freuen uns mit Euch und Ihnen auf die kleine Atempause immer um 18.00Uhr.

**Alle Tage und Adressen entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt.**

Karin Petzold

# Kirchengemeinderats- wahlen 2019



1. Advent 2019  
Kirchenwahlen.de

Am **01.12.2019** ist der **Tag der Kirchenwahl**. Bis zu diesem Tag können Sie per Briefwahl ihre Stimme abgeben. Wer dies noch nicht getan hat und noch kurzfristig seine Stimme angeben möchte, kann dies tun.

In **Fischingen** können Sie am Sonntag, den 01.12.2019 bis 18 Uhr Ihre Stimme in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen. Zur Wahl stellen sich:

Herr Manfred Asal  
Herr Werner Braun  
Frau Verena Denzer  
Frau Petra Weiss

Wählen Sie bitte und geben sie den Kandidaten ihr Stimme. Sie setzen den Kandidaten gegenüber ein Zeichen Ihrer Unterstützung. Vielen Dank für Ihre Stimme!

In **Eimeldingen - Märkt** kann **keine Wahl** stattfinden, da trotz intensiver Bemühungen nicht genügend Kandidaten gefunden wurden. Somit wird die Wahl verschoben. Der neue Wahltermin wird im Frühjahr 2020 festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der aktuelle Kirchengemeinderat kommissarisch im Amt. Drei der

vier bisherigen Kirchengemeinderäte leiten mit Herrn Pfarrer Debus die Geschäfte der Kirchengemeinde weiter.

Vom aktuellen Kirchengemeinderat haben sich zwei bereiterklärt, wieder für die nächste Wahlperiode zu kandidieren. Nach den Regularien sind sechs Kirchengemeinderäte für die Leitung einer Gemeinde in unserer Größe das Ziel. Bereits in den vergangenen Perioden wurde diese Zahl nicht erreicht und waren mit 4 Personen besetzt. Für die Durchführung einer Kirchenwahl ist eine Mindestbesetzung von drei Kandidaten die Untergrenze. Die Suche geht also weiter. Daher die Bitte an alle unsere Kirchenmitglieder: Überlegen Sie sich, ob Sie sich in der Leitung unserer Kirchengemeinde gerne engagieren möchten. Wenn Ihnen die Kirchengemeinde am Herzen liegt und Sie sich in der Gemeindeleitung engagieren möchten, dann melden Sie sich bitte bei uns, Herrn Debus oder bei einem der Kirchengemeinderäte. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft.

R. Brenneisen

## Gottesdiens

Herzliche Einladung zum nächsten Gottesdienst 18.0 am **16. Februar 2020** in der evangelischen Kirche St. Martin in Eimeldingen.

Das Gottesdienstteam freut sich auf Ihr kommen.